

# U81: Planungen am Bürger vorbei

Freiligrathplatz bis Flughafen -lokalkurier- 27. Oktober 2016

Für den Bauabschnitt Düsseldorf-Flughafen zum Freiligrathplatz hat der Stadtrat am 2013 die Verwaltung mit der Planung und Kostenberechnung beauftragt. Außerdem gab es bis Mai 2014 drei Sitzungen eines „runden Tisches“, an dem Politik, Verwaltung, Flughafen, Messe, Rheinbahn, betroffene Anwohner und externe Sachverständige gemeinsam nach der besten Lösung für die Trassenführung suchten. Am Ende wurde festgestellt, dass die U81 sowohl in Brücken- als auch in Tunnellage über/unter dem Nordstern geführt werden kann und dass beide Varianten in der Nutzen-Kosten-Analyse über den Werten liegen, die benötigt werden, um Fördermittel von Bund und Land zu erhalten. Die Verwaltung erläuterte, dass der Tunnel in der Bauphase gegenüber der Brückenlösung teurer wäre, in den sich dann anschließenden Jahrzehnten des Betriebs und der Nutzung die laufenden Aufwendungen für Unterhalt und Wartung des Tunnels Jahr für Jahr um einige hunderttausend Euro geringer ausfallen. Deshalb entschieden sich die Mehrheit des runden Tisches und die damals im Stadtrat mehrheitlich regierenden Parteien CDU und FDP für die Tunnelvariante. Nach der Kommunalwahl fiel die FDP im Stadtrat unter der Führung von Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann und Manfred Neuenhaus zugunsten der Ampel-Bildung um, und 2014 beschlossen SPD, GRÜNE und FDP mehrheitlich nicht die am runden Tisch gemeinsam erarbeitete Tunnel-, sondern die Brückenlösung über den Nordstern.

Aufgrund dieses Ratsbeschlusses erarbeitete die Verwaltung damals die detaillierten planungsrelevanten Unterlagen, meldete das Vorhaben beim ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW an, stellte Finanzierungsanträge bei den Zuschussgebern und veranstaltete am 2015 in der Messehalle CCD eine „Bürgerinformationsveranstaltung“. Am 17.09.2015 reichte die Landeshauptstadt Düsseldorf ihre Unterlagen bei der Bezirksregierung ein; im November 2015 lagen die Unterlagen offen und die Bürger nutzten ihr Recht – über 500 Einwendungen wurden eingereicht. Seit Dezember 2015 werden die Einwendungen verwaltungsintern bearbeitet. Nun steht noch die Anhörung, der Erörterungstermin, aus. Danach soll es einen Planfeststellungsbeschluss geben. Wenn die darauf folgenden Klagen keine aufschiebende Bauwirkung haben, dann müssen die Mitglieder im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf mehrheitlich dem Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss zustimmen. Wenn die Klagen eine aufschiebende Bauwirkung haben, geschieht all dies nicht.

Was verstehen Ampel und Verwaltung unter dem Wort Bürgerbeteiligung wirklich?

Nach neusten Informationen soll die U81 nicht vom Freiligrathplatz aus über Stockumer Kirchstraße, dann rechts rum zur neuen Haltestelle im Tunnel, Messe-Süd über die neue Brücke über den Rhein fahren, sondern sie soll direkt am Freiligrathplatz abbiegen Richtung Westen zur Haltestelle Messe-Nord und dann dort über die neue Rhein-Brücke fahren. Außerdem soll nach Fertigstellung der Bauabschnitte Düsseldorf-Flughafen zum Freiligrathplatz und Freiligrathplatz zum Handweiser eine U82 von Düsseldorf-Hauptbahnhof über Freiligrathplatz zum Flughafen-Düsseldorf fahren.

## Das Aktionsbündnis U81 fragt:

- 1.) Warum plant die Messe einen U-Bahnhof in Tunnellage am Südeingang, wenn die U81 dort nicht lang fahren soll?
- 2.) Wo kommt jetzt plötzlich die U82 her? Welche Fahrgastzahlen gibt es in der Planung dafür? Können Fördermittel von Bund und Land erst für die U81 von Düsseldorf-Hauptbahnhof über Heinrich-Heine-Allee, Freiligrathplatz zum Flughafen-Düsseldorf beantragt werden, um dann später die U81 anders fahren zu lassen und eine neue U82 zu erfinden?

Das Aktionsbündnis U81 wurde am 02.12.2014 von Bürgern aus Stockum, Lohausen und Unterrath gegründet, da die Betroffenen erleben mussten, dass die Zusagen von Teilen der Politik und Teilen der Verwaltung (runder Tisch; Ratssitzung 30.10.2014) nichts Wert waren.